



Piratenpartei Graz
Radetzkystrasse 3/1
8010 Graz
0660/1830366

philip.pacanda@piratenpartei.at
steiermark.piratenpartei.at

Gemeinderat Philip Pacanda, BSc. MA.

Dienstag 13. Mai 2014

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2014

Frage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betreff: Umgang mit niedrigerem Altbestand in der wachsenden Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Das Beispiel der Körösisubn ist exemplarisch für die Situation vieler niedriger Arbeiter-, Bauern-, Vorstadt- oder Biedermeierhäuser in der Stadt. Das Gebäude selbst bietet einerseits zusammen mit einem Weinstock eine idyllische Einheit mitten in der Stadt, andererseits stellt es mit drei weiteren Häusern in der Lange Gasse ein Ensemble aus einfachen Arbeiterhäusern dar, die derzeit in Graz aufgrund ihrer niedrigen Höhe und der verstärkten Bautätigkeit besonders stark vom Abriss bedroht sind. Viele dieser Beispiele befinden sich außerhalb der Schutzzonen. Allerdings ist selbst in den ASVK-Zonen das Alter der Häuser kein Kriterium für die Beurteilung, und so kommt es auch dort regelmäßig dazu, dass die ältesten Häuser einer Umgebung als Fremdkörper beurteilt werden, wenn diese bereits verdichtet wurde.

Dabei lassen sich auch in Graz gelegentlich Beispiele einer Verdichtung finden, bei der charakteristische Straßenläufe und deren Altbestand erhalten oder zumindest in den Neubau integriert wurden. Es wäre wünschenswert kreative Lösungen dieser Art zu fördern, bei denen trotz wachsender Stadt die Spuren der Stadtgeschichte erhalten werden können.

Daher richte ich Namens der Piraten an sie folgende

Frage

Wie werden sie sich dafür einsetzen, dass trotz verstärkter Bautätigkeit die Spuren niedrigerer Arbeiter-, Bauern-, oder Biedermeierhäuser nicht aus dem Stadtbild verschwinden?